

Lieber Herr Baader,

nun liegen 4000 km Fahrt auf Wolga und in Umgebung hinter mir und das gegenwärtige Hoch in unseren Breiten ermöglichte mir den Einsatz des vortrefflichen Mark III Hyperion Zoom 8 - 24 am Himmel. Sie haben mir damit ein so beachtliches Stück geschenkt, dass ich mir jetzt erlauben möchte, meinen bescheidenen persönlichen Eindruck davon mitzuteilen:

- Rein äußerlich ein gediegenes Erzeugnis, das sehr professionell wirkt. Sie werden womöglich sagen: Was denn sonst? Ich führe es dennoch an.
- Der Brennweitenbereich mit Faktor 3 ist erfreulich groß. Was klar ist, aber oft wohl weniger bewusst, in der Fläche ist es der Faktor 9.
- Optisch bescheinige ich eine sehr gute Qualität. Sterne werden im gesamten Vergrößerungsbereich über die jeweils ganzen Gesichtsfelder bis in die Randregion gut abgebildet; erkennbar an den Beugungsbildern bei leichten Defokussierungen.
- Für den Beobachter sehr angenehm ist die geringe Verschiebung des Okularfokus beim Wechsel der Vergrößerung von maximal etwa 1 mm.
- Die Farbkorrektur ist ebenfalls einwandfrei. Nur in einem kleinen Bereich, der kürzesten Brennweiten tritt ein schwacher Farbsaum im alleräußersten Bildfeldbereich auf, also erst bei scheinbaren Gesichtsfeldern von etwa 68° (am Mondrand getestet).
- Die scheinbaren Gesichtsfelder sind angenehm groß. Natürlich sind optisch auch Grenzen gesetzt, die im Bereich der längeren Brennweiten erkennbar sind.
- Der Stellbereich der Brennweite ist durch angenehm spürbare Raststellungen unterteilt.
- Für die Augenanlage gibt es drei verschiedene Ausführungen. Eine Version besteht sogar aus einem Stellring mit Raststellungen für den Augenabstand. Das Einblickverhalten ist auch für Brillenträger individuell optimierbar.
- Sehr praktikabel ist der wählbare Anschlussdurchmesser von 1,25 bzw. 2 Zoll.
- Ein Feingewindeanschluss M43 am Okular erlaubt eine einfachen und sichere Verbindung mit einer Kamera.

Beilegen kann ich Ihnen heute die Benutzungshinweise für das Vario-Okular aus Jena, bei dem Sie bezüglich Namensgebung mitgewirkt haben! Damit ist der Fortschritt, der Ihnen mit Mark III gelungen ist, unmittelbar belegbar; besonders den Brennweitenbereich und das scheinbare Gesichtsfeld betreffend, aber auch in der Vielseitigkeit der äußeren Anschlussmöglichkeiten.

Von Dr. Pudenz erfuhr ich, unser 10 - 25 mm ist nicht speziell für Astrobeltange entwickelt worden, es wurde aus einer anderen Warengruppe übernommen und für Astro angepasst.

Und zu mir:

Die Augen dürften noch etwa 90 % der normalen Sehleistung besitzen. Die Farbtüchtigkeit ist etwas durch eine Rot-Grün-Farbsehschwäche beeinträchtigt.

Der 4-fach-Revolver am AP100/1000 ist nunmehr mit Hyperion 5 mm, Mark III 8 - 24 mm und einem Abbe-Okular 40 mm (CZ-J-Fumu) bestückt.

Es grüßt Sie herzlich

Dr.

Hubert Kammeyer